

Natur-und-Technik-Projekt der Bildungsdirektion

Gute Absichten – aber es fehlen die Ressourcen

Die Zürcher Bildungsdirektion hat heute Freitag ihr Projekt zur Förderung des Fachbereichs Natur und Technik in der Volksschule vorgestellt. Es enthält viele gute Ansätze, vernachlässigt aber mit den Ressourcen für die Arbeit der Lehrpersonen einen zentralen Erfolgsfaktor. So ist etwa nicht klar definiert, wie viele und welche Lektionen für das Projekt zur Verfügung stehen und ob genügend Ressourcen für die Weiterbildung zur Verfügung stehen werden.

Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband ZLV nimmt mit Freude zur Kenntnis, dass die Zürcher Bildungsdirektion dem Fachbereich Natur und Technik künftig einen höheren Stellenwert beimessen will. Im Zentrum des Unterrichts soll das „Be-greifen“ der Umwelt stehen, also die Erfahrung mit allen Sinnen und nicht das Lernen sinnentleerer Fachbegriffe. Das sogenannte NaTech-Projekt des Kantons Zürich wird auch ein Baustein des Lehrplans 21 sein.

Der ZLV begrüsst die Initiative der Bildungsdirektion – sie geht in die richtige Richtung. Mit Massnahmen an der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) zur fundierten Ausbildung der angehenden Lehrpersonen bringt das Projekt eine wesentliche Verbesserung. Diese isolierte Aktionsebene reicht jedoch nicht aus. Ohne entsprechende Ressourcen auf diversen weiteren Ebenen wird das Projekt keinen Erfolg haben.

Wie viele Lektionen sind verfügbar?

Insbesondere fehlen klare Aussagen über die zur Verfügung stehenden Lektionen. Im Zusammenhang mit der Einführung von Englisch strich die Bildungsdirektion auf der Sekundarstufe eine Lektion Mensch/Umwelt – diese fehlt jetzt. Zudem fehlt ein Konzept dafür, wie die Schülerinnen und Schüler in Kindergarten und Primarschule in die NaTech-Fächer eingeführt werden, sodass ein nahtloser Anschluss an die Sekundarstufe gewährleistet ist.

Unklar ist auch die Gewichtung der verschiedenen NaTech-Fächer. Die meisten Sekundarschulen wählen als Testbereich für den Stellwerk-Test Biologie – unter anderem, weil die Mehrheit der Lehrpersonen zurzeit in der PHZH diese Vertiefungsrichtung wählt. Dies führte zur Vernachlässigung von Physik und Chemie. Der ZLV spricht sich in dieser Frage dafür aus, die drei Fächer in der Ausbildung und im Unterricht ebenbürtig zu behandeln.

Günstige Rahmenbedingungen für Weiterbildung schaffen

Damit das NaTech-Projekt Erfolg haben kann, muss die Weiterbildung der Lehrpersonen verbessert werden. Es braucht zudem günstige Rahmenbedingungen, damit Lehrpersonen sich weiterbilden. Hilfreich wären attraktive Module zu vernünftigen Zeiten. Zu beachten ist weiter, dass Lehrpersonen, deren Ausbildung schon etwas länger

zurückliegt, den neuen didaktischen Zugang des Konzeptlernens nicht kennen. Weiter fehlen für den NaTech-Unterricht taugliche Lehrmittel und in vielen Schulen das Übungsmaterial.

Der ZLV ist jederzeit bereit, sich im Rahmen des NaTech-Projekts aktiv zu engagieren und an der Schaffung von erfolgversprechenden Rahmenbedingungen mitzuwirken.

Für weitere Auskünfte: Lilo Lätzsch, Präsidentin ZLV, 079 409 44 32